

Freunde der Blasemusik

EXTRA LARGE

Vereinszeitung des MV Schöngrabern

Ausgabe Nr. 25

Der neue Vereinsvorstand stellt sich vor:



Hinten, v.l.: Walter Artner (Archivar, Beirat), Karl Landrichter (Trachtenwart, Beirat), Markus Rösler (Beirat), Robert Dick jun. (Obmann-Stv.), Hubert Hofstetter (Obmann), Andreas Leeb (Beirat) und Leopold Rohrer (Kapellmeister, musikalischer Leiter)

Vorne, v.l.: Karin Jelinek (Kassierin), Katrin Fürnkranz (Schriftführerin), Carmen Mayer (Beirat), Julia Rösler (Jugendreferentin, Beirat) und Elisabeth Donner (Beirat)

Im Februar 2020 fand im Rahmen unserer Generalversammlung die Neuwahl des Vereinsvorstandes statt. Während sich Elisabeth Schaffer und Alexander Wolf aus den Reihen der Vereinsführung verabschiedeten, stießen unser Archivar Walter Artner und Markus Rösler neu zum Vorstand dazu. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Ein Jahr für die Geschichtsbücher

Zugegeben: Ein paar denkwürdige Monate liegen hinter uns. Aber gerade deshalb kann ein Blick auf die schönen Seiten von 2020 nicht schaden.

Seite 6

Wir feiern unsere 25. Ausgabe!

Vor 14 Jahren ist „Freunde der Blasmusik“ erstmals erschienen: ein guter Anlass, Danke zu sagen und zu feiern – auf die nächsten 25 Ausgaben!

Seite 4/5

Das war 2019

Ob Konzerte, Geburtstage oder Ausflüge – auch letztes Jahr ist uns nicht langweilig geworden: Werfen Sie mit uns einen Blick zurück!

Seite 7/8

WIR SUCHEN DICH!

Ehrungen & Abzeichen

EVENTSPLITTER

Sehr geehrte Freunde und Unterstützer des MV Schöngrabern, geschätzte Vereinsmitglieder, liebe Musikantinnen und Musikanten!

Und dann kam ... 2020

Hätte es uns jemand gesagt, hätten wir es nicht geglaubt. Ein Jahr ohne Konzerte, Dämmerschoppen oder Konzertmusikbewertung; von den abgesagten Proben gar nicht zu sprechen. Nach vielen musikalischen Erfolgen 2019 ist der Musikverein voller Euphorie in das Jahr 2020 gegangen; es wurden sogar Überlegungen laut, auch einmal bei einer Marschmusikbewertung mitzumachen – und dann?

Stille.

Frei nach Stefan Zweig: „Auch die Pause gehört zur Musik.“ Zwei Wochen sind ja noch in Ordnung, aber zwei Monate? Ungewissheit und Absagen überschatteten ab März das musikalische Jahr. Einrichtungen und Grenzen wurden geschlossen, soziale Kontakte sollten vermieden werden. Was bis dahin selbstverständlich war, hat von einem auf den anderen Tag plötzlich gefehlt: das gemeinsame Musizieren, das Treffen mit VereinskollegInnen und der gemeinsame Ausklang am Stammtisch, um Karten zu spielen oder das eine oder andere Gespräch zu führen.

Umso schöner war es, als nach virtuellen Zwischenlösungen während des Lockdowns (s. Seite 6) aufgrund von Lockerungen der coronabedingten Einschränkungen wieder gemeinsame Proben und einige Auftritte möglich waren, wie die Eröffnung der Tagesbetreuungseinrichtung und 4. Kindergartengruppe am 12. September 2020. Noch am selben Tag begab sich der gesamte MV Schöngrabern auf den Vorplatz der Stadtpfarrkirche Hollabrunn, um unserer ehemaligen Marketenderin und Vorstandsmitglied Elisabeth Schaffer (geb. Dick) die besten Wünsche für die gemeinsame Zukunft mit ihrem Roland zu überbringen und die Hochzeitsagape musikalisch zu umrahmen.

Für mich ist die Zeitung auch immer wieder eine Möglichkeit, Mitgliedern des Musikvereins zu danken und diese vor den Vorhang zu holen. Ohne den Einsatz des gesamten Vorstandes würde unser Verein nicht so gut funktionieren. Daher ein herzliches Danke für eure wertvolle Mitarbeit, allen voran meinem Obmann-Stv. Robert Dick jun. und Kapellmeister Leopold Rohrer. Weiters gilt mein Dank Karl Landrichter und Robert Dick jun. für die Organisation aller kirchlichen Ausrückungen. Danke auch allen, die uns mit helfenden Händen, Aufstrichen oder Mehlspeisen unterstützen, wenn es darum geht, unser Publikum auch kulinarisch zu verwöhnen.

Mein besonderer Dank gilt Angelika Gruber und Elisabeth Schaffer für ihre jahrelange Tätigkeit als Marketenderinnen – sie haben uns nicht nur bei Ausrückungen begleitet, sondern auch immer zuverlässig und mit großem Engagement bei allen Festen unterstützt. Ich wünsche euch für die Zukunft alles Gute und würde mich freuen, euch bei dem einen oder anderen Auftritt wiederzusehen.



Im Namen des Musikvereins Schöngrabern heiße ich Angelina Ortner und Alina Hofstetter als neue Marketenderinnen herzlich willkommen und wünsche ihnen für ihre neue Aufgabe viel Freude.

Im Normalfall würde ich Ihnen nun einen Ausblick auf unsere künftigen Aktivitäten geben. Leider ist das heuer nicht möglich. Sobald wir wieder Veranstaltungen planen können, werden wir Sie zeitgerecht informieren.

Unser Verein möchte sich bei allen Mitgliedern bedanken, die uns mit ihrem Mitgliedsbeitrag Jahr für Jahr tatkräftig unterstützen. In dieser Zeitung finden Sie wieder einen Zahlschein bzw. Bankdaten unseres Vereins. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen SIE es, Jungmusiker aus- und weiterzubilden bzw. Notenmaterial anzuschaffen.

In diesem Sinne wünsche ich nun allen einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund!

Euer Obmann

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hubert Hofstetter'. The signature is fluid and cursive.

Hubert Hofstetter

Liebe Freunde der Blasmusik, liebe Freunde des MV Schöngrabern!

Das Musikjahr 2020 war ein anderes, als wir es gewohnt waren.

So gab es keine Feste und Veranstaltungen, die wir musikalisch umrahmen durften; also haben wir den Vorschlag einer öffentlichen Probe angesprochen und diese auch aktiv in diversen Orten der Gemeinde Grabern durchgeführt. Ich danke euch für euer Kommen und Zuhören. Die Idee fand großen Anklang, sodass wir überlegen, diese öffentlichen Proben auch kommendes Jahr zu machen.

Bei einer dieser Proben wurde ich darauf angesprochen, warum ich „vorne stehe“. Diese Frage möchte ich hier gerne beantworten:

Warum ein Dirigent oder eine Dirigentin vor einem Orchester steht, weiß vermutlich jeder: Klar, damit die Musiker alle richtig zusammenspielen – klingt logisch. Aber wie funktioniert das genau? Wer einem Dirigenten schon mal etwas länger zugeschaut hat oder vielleicht sogar selbst im heimischen Musikverein mitspielt, weiß,

dass das bei jedem anders aussieht.



Der Name des dünnen Stäbchens, das viele Dirigenten in ihrer meist rechten Hand haben, verrät schon eine wichtige Aufgabe: Mit dem Taktstock schlägt der Dirigent den Takt

und gibt das allgemeine Tempo vor. Das heißt, er gibt den Einsatz dafür, dass alle gemeinsam anfangen und aufhören oder er gibt Musikern während eines längeren Stückes die Einsätze für die Stellen, an denen sie zu spielen haben. Denn nicht alle spielen immer gleichzeitig; es gibt auch Pausen in der Musik. Und dann verändern sich manche Stücke immer wieder im Takt oder im Tempo. Das steht zwar in den Noten, aber trotzdem muss einer „ansagen“, um wieviel langsamer oder schneller gespielt werden soll. Das soll aus der Zeichengebung des Dirigenten erschlossen werden. Wenn das bei vielen

Dirigenten ganz unterschiedlich aussieht, hat das etwas damit zu tun, dass sie im Laufe ihrer Karriere ihren ganz eigenen Stil entwickeln. Große, bedeutende Dirigenten schlagen nicht einfach den Takt: Auch wenn es so aussieht, als würden sie einfach irgendwelche Figuren in die Luft malen – sie zeigen den Musikern damit ihre genaue Vorstellung der jeweiligen Musik.



Ich hoffe, die Frage damit ein wenig beantwortet zu haben, bleiben Sie gesund und ich freue mich schon jetzt, wenn ich Sie bei einem unserer nächsten Auftritte oder Veranstaltungen wieder musikalisch begrüßen darf.

Euer Kapellmeister

Leopold Rohrer

Leopold Rohrer





1. Ausgabe (06/2006)



2. Ausgabe (12/2006)



3. Ausgabe (05/2007)



4. Ausgabe (12/2007)



9. Ausgabe (05/2010)



11. Ausgabe (06/2011)



13. Ausgabe (05/2012)



15. Ausgabe (05/2013)



17. Ausgabe (06/2014)

Eine Vereinszeitung feiert Jubiläum!

Aus Anlass unserer Vereinsgründung im Jahr 2006 flatterte damals erstmals „Freunde der Blasmusik“ in die Briefkästen der Graberner. In der Zwischenzeit hat sich viel getan – so erscheint unsere Zeitung inzwischen nicht mehr zweimal im Jahr, sondern nur noch einmal, dafür ist jedoch wortwörtlich mehr Farbe ins Spiel gekommen

und auch die Seitenanzahl ist gewachsen. 14 Jahre später dürfen wir nun die 25. Ausgabe unserer kleinen Vereinszeitung feiern und wollen die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit Ihnen eine kurze Rückschau auf deren Entwicklung zu halten.

Zeichneten in der ersten Ausgabe noch Helmut Mantsch und unser Trompeter Josef Wolf für die grafische Gestaltung verantwortlich, so wurde „Freunde der Blasmusik“ in der Zeit danach vor allem von unserem Trompeter Martin Jelinek geprägt. Jahrelang trommelte er in regelmäßigen Abständen sein Redaktionsteam zusammen, musste sich dabei auch öfters über Beiträge ärgern, die erst nach der von ihm festgesetzten Deadline einlangten, schaffte es aber trotzdem immer wieder aufs Neue, dass die fertigen Exemplare rechtzeitig bei den Einwoh-



Martin Jelinek
Chefredakteur bei 21 Ausgaben von „Freunde der Blasmusik“



18. Ausgabe (12/2014)



19. Ausgabe (06/2015)



20. Ausgabe (12/2015)

2020 - was für ein Jahr!

Wenn man das Jahr 2020 Revue passieren lassen will, führt am Coronavirus leider kein Weg vorbei, so sehr man sich auch bemüht – zumal man vor einem knappen Jahr unter „Corona“ lediglich ein mexikanisches Bier mit einer Zitronenspalte im Flaschenhals verstand. Welche Auswirkungen dieses Virus auf uns alle haben würde, hätte sich wohl niemand träumen lassen – Auswirkungen, die natürlich auch vor unserem Musikverein nicht haltgemacht haben. Da uns das Thema jedoch auch so noch länger beschäftigen wird, wollen wir auf dieser Seite zur Abwechslung einen optimistischen Blick auf 2020 werfen und die Wörter „Coronavirus“ und „COVID-19“ zumindest für den Rest der Ausgabe außen vor lassen. Gemeinsam schaffen wir auch diese Herausforderung – in diesem Sinne: **Bleiben Sie gesund!**

Proben auf Distanz

Wenn einem das Leben Steine in den Weg legt, muss man manchmal kreativ werden, um sie zu überwinden.

Auch wir Vereinsmitglieder haben schon kurze Zeit nach dem Lockdown im März unter Probenentzug gelitten und mussten schnell eine Lösung finden, damit der Ansatz* nicht „flöten geht“. Passend dazu kam unserer Flötistin Katrin Fürnkranz eine Idee und sie stellte folgende Frage in die Vereins-WhatsApp-Gruppe: *Was haltet ihr von einer digitalen Probe?*

Da der Alltag zu Beginn der Pandemie noch recht einseitig war, fand der Vorschlag großen Anklang und wur-



endlich mit Ihnen teilen konnten und das inzwischen stolze 649 Aufrufe zählt.



de sogleich in die virtuelle Tat umgesetzt. Zahlreiche Proben- und Arbeitsstunden sowie viele wertvolle Tipps unseres vereinseigenen Soundexperten Andreas Leeb später entstand so ein einzigartiges YouTube-Video, welches wir Ende April

* Als Ansatz wird in der Blasmusik die Fähigkeit zu ausdauerndem Spielen mit anhaltend guter Tonqualität bezeichnet. Auf gut Deutsch:

viel geprobt = Ansatz gut

nix geprobt = Ansatz nix gut

Ein Sommer voller Musik

So wie das ganze Land auf Notbetrieb heruntergefahren wurde, sind auch für uns Mitte März gemeinsame Proben auf einen Schlag unmöglich geworden. Umso größer war



die Freude, als wir uns im Juni erstmals wieder in einem Raum aufhalten und auch wieder zu Anlässen (wie z.B. zur Fronleichnamsprozession) ausrücken durften. Anfang Juli führte unser Stabführer und Ehrenobmann Thomas Zawinul außerdem eine Marschprobe an, die uns zunächst zum Buschenschank Greilinger und anschließend zu den legendären Schaumrollen im Keller unseres Flügelhornisten Karl Landrichter führte, wo wir unter anderem auch auf den Geburtstag unseres Kapellmeisters Leopold Rohrer anstoßen konnten. Besonderes Highlight war schließlich unsere darauffolgende „Sommertour“ durch die Graberner Katastralgemeinden. Hierbei veranstalteten wir jeden Donnerstag eine öffentliche Probe, zunächst in Obergrabern und Obersteinabrunn, danach in Mittergrabern und abschließend in Windpassing. Dabei durften wir uns regelmäßig über regen Besuch der Ortsbevölkerung freuen. Uns hat die Abwechslung großen Spaß gemacht – hoffentlich auch Ihnen!

Was bisher geschah ...

Konzert in Bronze, Silber und Gold

Das Sommerkonzert 2019 bot wieder einen geeigneten Rahmen, um einige unserer Musiker vor den Vorhang zu holen. So durfte Flötistin Kerstin Knoth endlich offiziell ihr Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber entgegennehmen, während Cornelia Wolf (Klarinette) und Andreas Leeb (Tenorhorn / Posaune) für ihre mehr als 15-jährige aktive Mitgliedschaft im Musikverein mit einer Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet wurden. Zudem freute sich unsere Schlagzeugin Verena Lassel als Obmann-Stellvertreterin der BAG Hollabrunn, Ehrenmedaillen in Gold

für über 40 Jahre als aktiver Musiker an Kapellmeister Leopold Rohrer, Josef Rösler (Klarinette), Gerhard Semmelmeyer (Es-Trompete) und Josef Wolf (Trompete) überreichen zu dürfen. Bürgermeister Herbert Leeb und Landtagsabgeordneter



Richard Hogl gratulierten herzlich und auch wir danken allen Geehrten für ihre langjährige Treue und ihr Engagement und wünschen ihnen weiterhin viel Freude an der Musik!

55 Jahre Bert - 40 Jahre Musik

Ende November 2019 rückten wir gemeinsam mit dem Musikverein Schmidatal und dem Jugend-Musikverein Wullersdorf zu einem ganz besonderen Ereignis aus: Unser aller Tubist Herbert Polster sagte dem aktiven Musikerdasein nach 40 Jahren Lebewohl und lud aus diesem Anlass kurz nach seinem 55. Geburtstag seine musikalischen Wegbegleiter ins Dorfhaus von Maria Rog-

gendorf ein. Dass drei Musikvereine mit viel schöpferischem Potenzial einhergehen, zeigte sich an der Vielfalt der liebevoll und persönlich gestalteten Geschenke, die der Jubilar entgegennehmen durfte. Aber auch musikalisch wollten wir ihm eine Freude bereiten, weshalb wir im Vorhinein gemeinsam Konzertwertungsstücke des vergangenen Jahres einstudiert hatten und diese im Rahmen

eines kleinen „Monsterkonzerts“ zum Besten gaben. In den Pausen bot sich für die Vertreter der einzelnen Musikvereine dabei jeweils die Gelegenheit, persönlich Danke zu sagen. Für ein besonderes Highlight des Abends sorgte jedoch unsere Schlagzeugin Verena Lassel, als sie Bert für seine Verlässlichkeit, Treue und tatkräftige Mithilfe über all die Jahre herzlich dankte und ihm dafür als Obmann-Stellvertreterin der BAG Hollabrunn die Ehrennadel in Silber des NÖBV überreichte. Bei ausgezeichnete Verköstigung durch Berts Familie und Freunde und Rahmenprogramm wie „1, 2 oder 3“ dauerte der musikalische Abend schließlich noch lange an.



Lieber Bert! Auch auf diesem Wege noch einmal alles Liebe und Gute zum Geburtstag, vielen Dank für viele schöne gemeinsame Erlebnisse während deiner aktiven Zeit im MV Schöngrabern und für die Zukunft vor allem viel Gesundheit und Freude für dich und deine Familie!

Und um es in den Worten deiner musikalischen Grußkarte zu sagen: „Komm doch öfter mal vorbei!“

Musikanten zwischen „Öpfön“*, cholerischen Ziegenbauern und Leitkuh Elsa

Nachdem uns der Musikerausflug 2018 nach Znaim und Umgebung geführt hatte, ging es 2019 in die Bucklige Welt. Erste Station für unsere kleine, aber feine Truppe aus rund 30 Musikern, Familienmitgliedern und Freunden war dabei die Mohr Sederl-Fruchtwelt in Zweiersdorf. Nach einer Führung durch den Familienbetrieb mit Besichtigung der Produktionsstätten blieb im Anschluss genug Zeit zum Verkosten von diversen Fruchtsäften, Most und Gin sowie zum ausgiebigen Gustieren im hauseigenen Shop. Danach ging es erst mal zum Mittagessen, um später für Mandls Ziegenhof in Pengersdorf gerüstet zu sein, wo uns der Seniorchef zu einer weiteren Führung begrüßte. Neben vielen Infos zu den Ziegen unterhielt er uns auch mit mehreren Anek-

doten aus seinem eigenen und dem Leben seines Sohnes, „der, das muss man wissen, ein bissl ein Choleriker ist“. Das Wetter war uns an diesem Ausflugstag leider nicht gewogen, allerdings hatte die Aussicht vom hochgelegenen Hof auf die nebelverhangenen Berge ringsum ihren ganz eigenen Reiz. Um der Kälte zu entfliehen, ging es direkt weiter zur

Käseverkostung, woraufhin ebenfalls wieder fleißig eingekauft werden konnte. Ein weiteres kulinarisches Highlight wartete schließlich in Krumbach auf uns, wo wir den Eis Greissler besuchten und sich jeder von uns noch vor Beginn der Führung drei Eissorten zum Verkosten aussuchen durfte. Nachdem wir danach noch die „Produzenten“ rund um Leitkuh Elsa und die Abläufe innerhalb des Familienbetriebs kennengelernt hatten, war es jedoch auch schon wieder Zeit für die Heimreise. Die Busfahrt nach Hause nutzten wir noch, um uns bei Organisatorin Julia Rösler und unserem treuen Buschauffeur Gerhard Pfaffstätter erneut für einen gelungenen Ausflug zu bedanken, ehe dieser beim Oktoberfest des Grabern-Wirtes gemütlich ausklang.



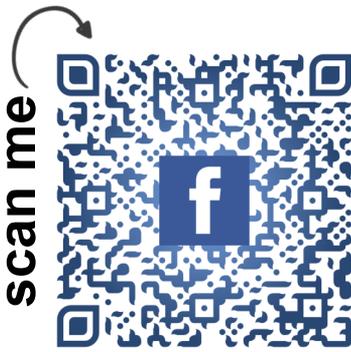
* So nah an der steirischen Grenze bekamen die uns bekannten „Äpfö“ bei der Führung durch die Mohr Sederl-Fruchtwelt noch ein ö dazu.

Ein Nachmittag im Zeichen der Musik

Im August 2019 hatten die Kinder der Gemeinde Grabern die Möglichkeit, am Ferienspiel des Musikvereins Schöngrabern teilzunehmen. Dabei durfte der Nachwuchs im Rahmen mehrerer Stationen auch unsere jeweiligen Instrumente ausprobieren. Das Interesse, ein Instrument

näher kennenzulernen, war sehr groß. Zwei der vielen Stationen waren etwa das Dirigieren bei klingendem Spiel und das Karaoke-singen, das den Kindern großen Spaß machte. Natürlich gab es zum Schluss auch noch eine Stärkung – ein Musikburger durfte dabei nicht fehlen.





Besuchen Sie uns im Internet!

Falls Sie immer auf dem neuesten Stand bleiben oder online in Ausgaben unserer Musikerzeitung stöbern wollen, besuchen Sie uns doch auf unserer Vereinshomepage oder schauen Sie auf unserer Facebook-Seite vorbei. Wir bemühen uns, Sie dort regelmäßig mit Neuigkeiten zum Verein zu versorgen, und freuen uns auf Ihren Besuch!



Sehr geehrte Freunde der Blasmusik!

Mit einem Beitrag von **€ 12,-** im Jahr haben Sie die Möglichkeit, Ihre Freude an der Blasmusik zu zeigen und ein **unterstützendes Mitglied** des **Musikvereins Schöngrabern** zu werden.

Durch Ihre Einzahlung (mit beiliegendem Zahlschein oder E-Banking) fördern Sie die Ausbildung unserer Jungmusiker und erhalten außerdem die Möglichkeit für die Kinder, ein Instrument in der Gemeinde zu erlernen. Zudem dient Ihr Beitrag dem Erhalt und der Pflege unserer Kultur, unseres Brauchtums und unserer musikalischen Tradition.

Unsere Bankverbindung:

♪ Kundendaten / Zahlungsreferenz:	[Ihr Name]
♪ IBAN:	AT04 3232 2000 0070 3785
♪ BIC/SWIFT:	RLNWATW1322

Unsere Musikkollegen geben ihr Wissen und Können an ihre Musikschüler weiter. Durch den Neubau unseres Musikheims haben wir nun die optimalen Räume für die Probenarbeit zur Verfügung und nutzen diese auch bestmöglich bei der Ausbildung unserer Jungmusiker.

VIELEN DANK für Ihren Beitrag und herzlich willkommen oder danke für Ihre Treue als unterstützendes Mitglied des Musikvereins Schöngrabern!

Falls Sie neugierig sind, welche Vorhaben Sie mit Ihrer Spende im Speziellen unterstützen können, wollen wir Ihnen an dieser Stelle auch einmal einen kurzen Überblick über einige unserer Projekte bieten:



Kleider machen Musikanten: Mal wächst man raus, mal "schrumpft" das Gewand — da wechseln Trachten schon mal den Besitzer und ein neues Exemplar muss her. Für das kommende Jahr haben wir uns daher vorgenommen, unsere Garderobe aufzupolieren, damit wir 2021 in neuem Glanz für Sie aufspielen können.

Wo man musiziert, da lass dich nieder: Für ein abwechslungsreiches Konzertprogramm braucht man alljährlich Noten, Noten, Noten! Auch für 2021 sind schon wieder einige Stücke geplant, um unser Publikum aufs Neue überraschen zu können.



Gutes Werkzeug, gute Musik: Funktionierende Instrumente sind eine Grundvoraussetzung für schöne Klänge. Falls mal etwas kaputt geht oder ein Instrumentenankauf erforderlich wird, trägt Ihre Unterstützung wesentlich dazu bei, dass bald wieder musiziert werden kann.

EVENTSPLITTER



Es ist schon ein paar Jahre her, dass Ignaz Mattes in Schöngrabern an der Klarinette zu hören war (links sehen Sie ein Archivfoto aus dem Jahr 1992) – wir ließen es uns aber trotzdem nicht nehmen, den Jubilar im Sommer 2019 zu seinem 70er mit einem Ständchen zu überraschen. Auch auf diesem Wege noch einmal vielen Dank für deine langjährige Unterstützung unseres Vereins und herzlichen Glückwunsch, Ignaz!



* Wer errät, wem die strammen Wadln im Hintergrund gehören, der bekommt bei unserer nächsten Veranstaltung von ihrem Besitzer vielleicht eine Schaumrolle gratis! ;)



„Aller guten Dinge sind drei“, dachten wir uns und stellten uns Mitte November 2019 erneut der jährlichen Konzertmusikbewertung der BAG im Stadtsaal Hollabrunn. Das Daumendrücken vieler Freunde vor Ort zahlte sich aus: Nach unserer Interpretation der beiden Stücke „Olympic Fire“ von Michael Geisler und „Durch das Gschnitztal“ von Florian Pranger durften wir uns mit 91,17 Punkten in der Wertungsstufe A nach intensiver Probenarbeit über ein sehr gutes Ergebnis freuen.



Ende August 2019 drängten wir uns abends bei Kaiserwetter auf einen Traktoranhänger, um die Jugend Schöngrabern beim Bloatn zum 40. Brauchtumskirtag musikalisch zu begleiten. Markus Rösler fuhr uns mit seinem Traktor, gefolgt von einer Fußtruppe aus Mitgliedern der Jugend und diversen Schaulustigen, durch den ganzen Ort, wobei an verschiedenen Stationen gemäß altem Brauch ehemalige Jugend-Obmänner und -Obfrauen abgeholt wurden. Unser Verein sorgte mit Märschen und Polkas für gute Unterhaltung und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Endstation war schließlich die Krammer-Halle, wo der Jubiläumskirtag seinen Auftakt nahm.



Uns als Musikverein ist es immer eine Freude, feierliche Anlässe wie Hochzeiten musikalisch zu umrahmen – eine besondere Ehre ist es, wenn die Brautleute Vereinsmitglieder sind. Mitte September 2020 heiratete unsere langjährige Marktentenderin und Vorstandsmitglied Elisabeth Schaffer (geb. Dick) ihren Roland in der Stadtpfarrkirche in Hollabrunn. Bei traumhaftem Spätsommerwetter durften wir den beiden zur kirchlichen Trauung gratulieren. Auch auf diesem Wege wünschen wir euch noch einmal von Herzen alles Liebe für euren weiteren gemeinsamen Lebensweg!

Ob Braunsdorf oder Grabern, Musikfest oder Kirtag, morgens oder abends – was wäre ein Musikantengjahr ohne Früh- und Dämmerstoppchen? Im Jahr 2019 konnten wir wie hier beim Dämmerstoppchen noch zahlreiche Besucher begrüßen – 2021 darf es ruhig wieder in dieser Tonart weitergehen!



Beim letztjährigen Graberner Voradvent wurde das Presshaus von Franz Satzinger kurzerhand zum Kulturkeller umfunktioniert, in dem Samstag und Sonntag Flöten-, Klarinetten- und Blechbläserensembles abwechselnd für vorweihnachtliche Stimmung sorgten. Gegen das kalte Wetter draußen servierten unsere Vereinsmitglieder Wildleberkäse und Tee – und wie bei Musikanten üblich, gab's diesen auf Wunsch auch „mit Note“!



Bei heißen Getränken und viel Lebkuchen feierten wir am 15. Dezember 2019 die Erleuchtung unseres Adventfensters, das zuvor mit viel Liebe und Geduld von unseren fleißigen Mitgliedern und Helfern gestaltet worden war. Für die Seele gab's vorweihnachtliche Klänge von unseren Musikern, gegen die Kälte halfen Glühwein und Co.

WIR SUCHEN DICH!



- Du hast Freude an Musik ?
- Du suchst einen Verein mit vielen netten Leuten ?
- Und spielst ein Holz-/Blechblasinstrument oder Schlagzeug ?

**DANN BIST DU
BEI UNS GENAU RICHTIG!**

Egal, ob jung oder jung geblieben, wir bieten dir zahlreiche großartige Momente in einer tollen Gemeinschaft mit vielen Generationen.

Bei Interesse melde Dich bei:

unserem Obmann
Hubert Hofstetter

0676 / 9755025

unserem Kapellmeister
Leopold Rohrer

0664 / 73710228

**WIR FREUEN UNS
AUF DICH!**

PROBENTERMIN:
Donnerstag
19:45 - 21:00 Uhr

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber : Musikverein Schöngrabern
ZVR-Nummer : 174 772 203
Für den Inhalt verantwortlich : Musikverein Schöngrabern
Redaktion : Katrin Fürnkranz & Carmen Mayer
Herstellung : Im Eigendruckverfahren



www.mv-schoengrabern.at



„Musikverein Schöngrabern“